

Zehn Fragen an ...

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist – zusammen mit den acht Ärztlichen Bezirksverbänden (ÄBV) und den 63 Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) – die gesetzliche Berufsvertretung aller bayerischen Ärztinnen und Ärzte. Die Ärzteschaft braucht eine moderne und gut funktionierende Berufsvertretung auf allen Ebenen, die für die Interessen der über 70.000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern professionell und wirksam eintritt, wichtige öffentliche Aufgaben im Rahmen der Gesundheitspflege wahrnimmt und so die medizinische Versorgung auf hohem Niveau mitgestaltet.

Wer sind nun diese Frauen und Männer, diese Ärztinnen und Ärzte, die sich für diese Aufgabe ehrenamtlich zur Verfügung stellen? In den kommenden Ausgaben des „Bayerischen Ärzteblattes“ stellen wir sie in alphabetischer Reihenfolge kurz vor. Dabei geht es freilich nicht um Werbung für Einzelne, sondern vielmehr um die Darstellung der dreistufigen ärztlichen Berufsvertretung in Bayern. Ganz bewusst drehen sich die Fragen um die Persönlichkeit der/des Vorsitzenden und nicht um deren gesundheitspolitische Einschätzungen.



Ulrich Rieger,
1. Vorsitzender des ÄKV Neuburg/Schrobenhausen



Dr. Eduard Gilliar,
1. Vorsitzender des ÄKV Schwandorf

1. Was muss ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt haben?
Mut und ein dickes Fell.

2. Was darf ein ÄKV-Vorsitzender niemals tun?
Hoffnung auf Corpsgeist unter Ärzten aufgeben.

3. Welche Frage an den ÄKV-Vorsitzenden würden Sie nie beantworten?
Persönliches über Kollegen.

4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?
Ich habe keinen Fernseher.

5. Ein Buch, das ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt lesen sollte?
George Orwell: Farm der Tiere.

6. Was können Sie besonders gut kochen?
Ich koche eigentlich nicht.

7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄKV-Vorsitzender?
Ein Glas Rotwein nach der Wahl mit meiner Verbandssekretärin Frau E. Humbold.

8. Wofür geben Sie viel Geld aus?
Reisen.

9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄKV-Vorsitzender aufgegeben?
An Politik (fast) und Bürokratismusabbau.

10. Als Kind wollten Sie sein wie ...?
Mein Großvater: Junker.

1. Was muss ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt haben?
Ein ausgeglichenes Wesen. Gute Mitarbeiter.

2. Was darf ein ÄKV-Vorsitzender niemals tun?
Seine Neutralität verlieren.

3. Welche Frage an den ÄKV-Vorsitzenden würden Sie nie beantworten?
Persönliche Fragen.

4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?
ARTE – Kunst und Kultur. Münchner Runde.

5. Ein Buch, das ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt lesen sollte?
Peter Bamm: Eines Menschen Zeit.

6. Was können Sie besonders gut kochen?
Leberkäs mit Spiegeleier.

7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄKV-Vorsitzender?
Verleihung der Ernst-von-Bergmann-Plakette.

8. Wofür geben Sie viel Geld aus?
Bücher.

9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄKV-Vorsitzender aufgegeben?
Eine leistungsadäquate Honorierung der Ärzte.

10. Als Kind wollten Sie sein wie ...?
Dr. Albert Schweitzer.



Professor Dr. Hans-Paul Schobel,
1. Vorsitzender des ÄKV Starnberg

1. Was muss ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt haben?
Glaubwürdigkeit und Überzeugungskraft.
2. Was darf ein ÄKV-Vorsitzender niemals tun?
Parteiisch sein.
3. Welche Frage an den ÄKV-Vorsitzenden würden Sie nie beantworten?
Ich würde versuchen, auf jede Frage ehrlich zu antworten.
4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?
Bei Science Fiction-Filmen.
5. Ein Buch, das ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt lesen sollte?
Eugen Roth: Der Wunderdoktor.
6. Was können Sie besonders gut kochen?
Nichts.
7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄKV-Vorsitzender?
Meine Trauerrede anlässlich des Todes meines Vorgängers als ÄKV-Vorsitzender.
8. Wofür geben Sie viel Geld aus?
Reisen.
9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄKV-Vorsitzender aufgegeben?
Es allen recht machen zu können.
10. Als Kind wollten Sie sein wie ...?
Franz Beckenbauer.



Dr. med. dent. Martin Huber,
1. Vorsitzender des ÄKV Straubing

1. Was muss ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt haben?
Gelassenheit, Geduld und eine gute Sekretärin.
2. Was darf ein ÄKV-Vorsitzender niemals tun?
Partei ergreifen für eine Arztgruppe.
3. Welche Frage an den ÄKV-Vorsitzenden würden Sie nie beantworten?
Ich beantworte alle Fragen – wie auch immer.
4. Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?
Bei politischen Sendungen.
5. Ein Buch, das ein ÄKV-Vorsitzender unbedingt lesen sollte?
Philip Roth: Nemesis – über die Polio-Epidemie in New York während des 2. Weltkrieges.
6. Was können Sie besonders gut kochen?
Pasta mit Tomatensauce.
7. Was war bislang der emotionalste Moment Ihrer Karriere als ÄKV-Vorsitzender?
Ein Schlichtungsgespräch mit zwei streitenden Kollegen in Anwesenheit von Rechtsanwälten.
8. Wofür geben Sie viel Geld aus?
Bücher, Konzerte, Reisen.
9. Welche Hoffnung haben Sie als ÄKV-Vorsitzender aufgegeben?
Dass alle Ärztinnen und Ärzte gegenüber der Politik an einem Strang ziehen.
10. Als Kind wollten Sie sein wie ...?
Winnetou.



HELFEN SIE!

www.SOS-Kinderdorf.de